

Zeitungspreise: Liechtenstein und die Schweiz jährlich Fr. 11.—, halbjährlich Fr. 5.50, vierteljährlich Fr. 2.80. Auslandsabonnenten...

Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile: Liechtenstein 6 Rp., Rheintal (Tribtschach bis Sargans)...



LIECHTENSTEINER VATERLAND

ORGAN FÜR AMTLICHE KUNDMACHUNGEN

Geschäftsstellen: Schriftleitung und Verwaltung in Vaduz (Liechtenstein). Postcheckkonto: „Liechtensteiner Vaterland, Vaduz“, St. Gallen IX 5473.

Die Wieder-Eröffnung der Maria-Hilf-Kapelle in Mäls

Am praktischen Sonntag in angedrohenem Regen brach nach der Messe durch die Gemeinde...

Kommunizieren über den Gnadenort Maria-Hilf, unter dem Segen, den dieses Wallfahrtsort...

Nach Beendigung der kurzen kirchlichen Feier hielt dann Herr Regierungsrat Ferdinand Nigg...

Durchlauchtigste Fürstinnenpaar! Hochwürdige Geistlichkeit! Liebe Gemeindeglieder und liebe Mitbürger von Balzers!

Ein würdiger Zeitungsdirektor hat festgestellt, daß es wahrlich das erste Mal ist, daß ich in dieser Form...

den schwersten Kampf die vierte Auflage sieht. Denn in jenem Zeilament gedachte der hochwürdigste Herr Patriarch...

Ein paar Monate nach Eintritt der Wollenteube können wir die herrliche Wieder-Eröffnung des Wallfahrtsortleins feiern...

Ich würde unredlich tun, wenn ich nicht jetzt — nachdem ich der Gemeindebehörden, der Architekten...

Ein paar Monate nach Eintritt der Wollenteube können wir die herrliche Wieder-Eröffnung des Wallfahrtsortleins feiern...

Seine Durchlaucht, unser edler Landesfürst, dessen weiser Führung unter dem Nachschuß Gottes...

Die Gemeinde Balzers fann mit Begehrigkeit auf den Verkauf ihres Ehrentages bitten. Sie hat das Festlich mit einfachen Mitteln...

Bruder Klaus als Patron des Maibunkirchleins. Wir gehen mit dem Einfunder im „Liechtensteiner Volksblatt“ durchaus einig...

Wir haben an historischer Stätte. An den umliegenden Angelfeldern hat im Jahre 1298 zwischen Bischof Friedrich von Chur...

Wahrhaftig an der Marienliebe dürfen wir bei Bruder Klaus keinen Zweifel aufkommen lassen. Mit dem Marienfest in seiner Hand ist er gerade den Stiefelweibern ein beherziger Mahner...

...erkannt es nicht, die heilige Mutter amies Gottes anrufen! ...  
...die heilige Mutter amies Gottes anrufen!  
...die heilige Mutter amies Gottes anrufen!

...dann leben wir nun vor der Festspredung von Bruder Klaus.  
...dann leben wir nun vor der Festspredung von Bruder Klaus.

**Schule und Leibesübungen** (Schluß)  
Die Leibesübungen sind ja für die Gesundheit eines Volkes eine unbedingte Notwendigkeit...

**Junge Liebe — Hartes Brot**  
Roman von Peter Altan

„Nein, nein, Anoreggi, ich habe ihn jetzt zum Teufel gejagt.“  
„Frau von dir ... brau ... bist wenigstens noch ein Mensch, Uhl ...“

nicht, aber in Zukunft wird sie sie tragen müssen.  
Was wir auf dem Gebiet der Verbesserungen an Handreichungen haben, davon ... Die Schule heute nur zum kleinen Teil ...

Die Lösung ist vielmehr so: Die Schulen treiben die landschaftlich und vollstämig bedingten Leibesübungen streng nach erzieherischen Grundsätzen.  
Die landschaftlich und vollstämig bedingten Leibesübungen streng nach erzieherischen Grundsätzen.

**Landtagssitzung vom 18. Juli, 9 Uhr vormittags.**  
Beratungsgegenstände:  
1. Wahl der Regierungsräte und deren Stellvertreter.  
2. Honorierung des Landtagspräsidenten.  
3. Subventionsgesuche:

- a) Rittler Rudolf, Frauenberg Nr. 56. Die Finanzkommission empfiehlt dem hohen Landtage gemäß Antrag der Regierung die Subvention zu bewilligen. 2400 Franken Kredit, 600 Franken Subvention.
- b) Gollub G. Sacher, Triesenberg Nr. 244. Die Finanzkommission empfiehlt dem hohen Landtage gemäß Antrag der Regierung die Subvention zu bewilligen.

c) Wilfried Fed. Babug. Die Finanzkommission empfiehlt dem hohen Landtage gemäß Antrag der Regierung die Subvention zu bewilligen.  
d) Allgemeinen Offiziersverein Triesenberg. Die Finanzkommission beantragt dem hohen Landtage eine Subvention von 30 Prozent der Arbeitslöhne zu bewilligen.

f) Gemeinde Triesenberg. Antrag der Finanzkommission: Angeichts der unverschuldeten für die Gemeinde Triesenberg durch die Naturkatastrophe Schädigung durch Naturgefahren empfiehlt die Finanzkommission der Gemeinde Triesenberg eine einmündige, außerordentliche Subvention von 40 Prozent der Kosten der Wiederherstellung der Gebäulichkeiten zuzupreisen.  
g) Geisler Johannes, Triesenberg. Antrag der Finanzkommission: Angeichts der unverschuldeten für die Gemeinde Triesenberg durch die Naturkatastrophe Schädigung durch Naturgefahren empfiehlt die Finanzkommission der Gemeinde Triesenberg eine einmündige, außerordentliche Subvention von 40 Prozent der Kosten der Wiederherstellung der Gebäulichkeiten zuzupreisen.

h) Geisler Johannes, Triesenberg. Antrag der Finanzkommission: Angeichts der unverschuldeten für die Gemeinde Triesenberg durch die Naturkatastrophe Schädigung durch Naturgefahren empfiehlt die Finanzkommission der Gemeinde Triesenberg eine einmündige, außerordentliche Subvention von 40 Prozent der Kosten der Wiederherstellung der Gebäulichkeiten zuzupreisen.  
i) Geisler Johannes, Triesenberg. Antrag der Finanzkommission: Angeichts der unverschuldeten für die Gemeinde Triesenberg durch die Naturkatastrophe Schädigung durch Naturgefahren empfiehlt die Finanzkommission der Gemeinde Triesenberg eine einmündige, außerordentliche Subvention von 40 Prozent der Kosten der Wiederherstellung der Gebäulichkeiten zuzupreisen.

4. Landeswerk Lavena. Die Vorlage dieser Eingabe erfolgt zu dem Zweck um den neuen Landtag über den Stand der Projektierung des Sammelwerkes durch Regierungsvertreter orientieren zu lassen.  
5. Landeswerk Lavena. Bewilligung eines Kredites von Fr. 120 000.— zur Neuanlage eines Generators.

Als er nun wieder in seine Manjarda hinaufkam, erkannte er sein Zimmer kaum mehr. Franziska hatte während seiner Abwesenheit Ordnung gemacht. Sein Lager war gebettet, der größte Staub war abgewischt. Die Bücher im Gestell hatte sie geordnet, und auch auf dem Tisch lag sie zum Nutzen gelehrt.  
„Frei“, sagte er und schaute sie dankbar an. „Die Fingerringe sind wohl in der Zwischenzeit hier gewesen?“  
„Nur ganz schnell“, antwortete sie ihm lachend. „Die Paare haben sich ihnen geholt, so erlöset sind sie gewesen. Einen eigenen Ring soll ich dir ausrichten, du sollst der unbedingteste Mensch sein in ihrer ganzen Rumbach.“

„Ein wenig mögen sie ja schon recht haben, diese Fingerringe“, gab Christian zu. „Nicht nur ein wenig, mein Lieber!“  
„Aber das ist doch nicht so wichtig, Franziska!“  
„Wie?“ rief sie erstaunt.  
„Weil das Leben eine wunderbare und tragischste Sache ist. Ob wir nun so oder so dem Tode entgehen, das ist doch gleichgültig.“  
„So foltest du nicht sprechen, Christ!“  
„Nicht nur ein wenig, mein Lieber!“  
„Aber das ist doch nicht so wichtig, Franziska!“  
„Wie?“ rief sie erstaunt.  
„Weil das Leben eine wunderbare und tragischste Sache ist. Ob wir nun so oder so dem Tode entgehen, das ist doch gleichgültig.“

die Reorganisierung eines Generators empfiehlt die Finanzkommission die Gewährung des angeforderten Kredites von Fr. 120 000.— Die nähere Begründung erfolgt durch Regierungsvertreter.

7. Geisler Johannes, Triesenberg. Antrag der Finanzkommission: Angeichts der unverschuldeten für die Gemeinde Triesenberg durch die Naturkatastrophe Schädigung durch Naturgefahren empfiehlt die Finanzkommission der Gemeinde Triesenberg eine einmündige, außerordentliche Subvention von 40 Prozent der Kosten der Wiederherstellung der Gebäulichkeiten zuzupreisen.  
8. Geisler Johannes, Triesenberg. Antrag der Finanzkommission: Angeichts der unverschuldeten für die Gemeinde Triesenberg durch die Naturkatastrophe Schädigung durch Naturgefahren empfiehlt die Finanzkommission der Gemeinde Triesenberg eine einmündige, außerordentliche Subvention von 40 Prozent der Kosten der Wiederherstellung der Gebäulichkeiten zuzupreisen.

Das Landtagspräsidium: Strub

**Fürstentum Liechtenstein**  
Parteiversammlung der Vaterländischen Union

Die auf den letzten Sonntag im Adersjaal in Vaduz abgenommene Parteiverammlung war kurz beendet und nahm einen harmonischen Verlauf.  
Nach Aufforderung des Referenten, des Herrn Regierungschefvertreeters Dr. Alois Vogt, über die innere und äußere Lage des Landes und einem kurzen Rechenschaftsbericht über die Tätigkeit der Regierung und seine eigene Tätigkeit und Haltung als Regierungschefvertreeter während der Zeit von 1938 bis heute, folgte die Parteiverammlung der Vaterländischen Union einstimmig nachstehende Resolution:

Die Parteiverammlung der Vaterländischen Union bekräftigt und anerkennt die großen Verdienste, die der Regierungschefvertreeter um die Wirtschaftsaufbau des Landes und um die Wahrung der Interessen des Fürstentums nach innen und außen erworben hat. Sie anerkennt insbesondere seine Bemühungen um den sozialen und politischen Frieden des Landes und um die Erhaltung dessen Selbständigkeit während der vergangenen Jahre. Die Parteiverammlung gibt gleichzeitig ihre Hoffnung und ihrem Wünsche Ausdruck, Regierungschefvertreeter Dr. Vogt möge seine Mitarbeit weiterhin zur Verfügung stellen und spricht ihm für sein weiteres öffentliches Wirken das volle Vertrauen aus.

**Höher Besuch.**  
Seine Excellenz Bischof Christianus von Chur war leider verhindert. Der sonntäglichen Feiertage zur Wieder-Eröffnung der Maria-Hilf-Kapelle benutzend, Montag den 16. Juli hat der gnädige Herr den Besuch nachgeholt und die neuorganisierte Kapelle einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Wie man hört, hat der hochwürdigste Bischof sich sehr lobend über das gelungene Werk geäußert.  
Nächster haben Seine Excellenz aus dem Frauenkloster Schellenberg einen Besuch abgeleitet.

**Jubiläum in Barend.**  
Mittwoch den 18. Juli feiert der H. H. Warrter von Barend, Josef Ripp, das 25-jährige Jubiläum. Der bescheidene Mann möchte seine Feier mit Pomp abhalten, nur ganz einfach soll am darauffolgenden Sonntag, am 22. Juli, des Antlages gedacht werden. In der Meinung nur des stillen Gedenkens erfolgen keine Einladungen. Der V. Vektor von Sarnen, welcher Primizprediger des Jubilars vor 25 Jahren war, wird ihm am Sonntag auch die Jubiläumspredigt halten. Die Pfarrkinder sollen nur das Priesterliche eines Jubilars feiern und das Priesterliche vergütet auf allen Glanz nach außen. So möchte Barend und das ganze Land mit Verehrung auf den Priester schauen, welcher beiheiden in Göttingen und Barend am 25. Jahre wirtte.

„Stimmt, ich bin ein wankelmütiger Kerl. Das geht ja auch wieder vorbei. Nur mich ich sagen, daß wenn jetzt du an meiner Stelle da unten gewesen wärest, dann wärest du vielleicht genau so sprechen. Oder ...“ Christian dachte nach, dann fuhr er weiter, „mein, ich glaube, du wärest doch nicht so denken wie ich. Die Frauen haben ja ein ganz anderes Verhältnis zu den Tanten. Sie sind erdhafter und diesseitiggläubiger. Eine Frau könnte ja auch niemals über den Tod so schreiben wie es Männer getan haben und noch tun. Ich könnte mir zum Beispiel nicht vorstellen, daß eine Frau den „Himmel“ hätte schreiben können. Es gibt ja auch keine weiblichen Philosophen; es wird auch niemand behaupten, es hätte wärest gegeben, wenn die Frau nicht immer eine Sklavin des Mannes gewesen wäre. Ebenso wie sie dächten oder